



Knemeyer's

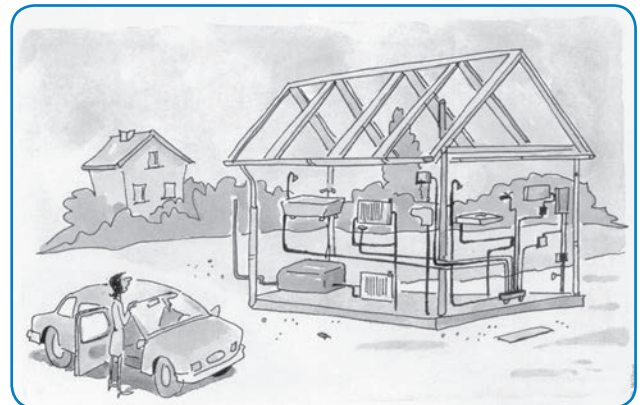
Newsletter

Das „Katastrophen“- Jahr

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Kunden,

das Jahr 2014 verging für uns wie im Flug: Seit Jahresbeginn hatten wir gut und ausgelastet zu tun und haben uns mit dem üblichen Vorlauf und in klarer Struktur den anstehenden Projekten gewidmet. Doch seit dem Unwetter am 28. Juli 2014 überschlugen sich die Ereignisse. So vielen Kunden und Neukunden, die vom Regen voll erwischt worden waren, galt es innerhalb kürzester Zeit zu helfen. Wir sind quasi mitten in der Urlaubszeit und mit reduzierter Belegschaft von einem Job nahtlos in den nächsten „geschwommen“ und konnten dabei leider nicht immer allen Vorhaben vollständig und in der angedachten Zeit gerecht werden. Für die Geduld unserer Kunden möchten wir uns hiermit einerseits bedanken, aber auch um Entschuldigung bitten, dass es vielleicht das ein oder andere Mal länger als von uns gewohnt gedauert hat. Unser kleines Team ist in dieser besonderen Zeit weit über seine physischen Grenzen hinausgewachsen und hat deutlich mehr als die Regelarbeitszeit im Dienste der Kunden gestanden. Leider reichte es nicht, um den vollen Umfang des Ereignisses abzufangen.

Wir sind uns darüber klar, dass das normalerweise nicht sein darf und soll, aber auch, dass das Unwetter einzigartig für Münster und ganz Deutschland war. Derzeit arbeiten wir noch an den Feinheiten einiger letzter Projekte und hoffen damit dann das Thema „Unwetter in Münster 2014“ abgeschlossen zu haben. Den daraus resultierenden Auftragsstau bei den „normalen Projekten“ wollen wir innerhalb des ersten Quartals 2015 abgearbeitet haben. Sehen Sie uns bitte nach, falls es immer noch zu kleineren Verzögerungen kommen sollte. Die Tendenz geht ein-



„Du Schatzi, die Monteure von Firma Knemeyer waren nach dem Unwetter anscheinend die ersten in unserem Haus.“

deutig in Richtung „Normalisierung“ und in dem angedachten Zeitrahmen sollte das ganze auch machbar sein.

Über dieses Thema hinaus ist leider auch unser regelmäßiger Newsletter, den Sie gewohnt waren ein bis zweimal im Jahr zu erhalten, ins Hintertreffen geraten. Auch dafür haben wir jetzt allmählich wieder den Kopf frei und versorgen Sie mit aktuellen Informationen aus unserer Branche.

Zum Abschluss möchte ich aber nicht versäumen Ihnen für das Jahr 2015 stets gute Gesundheit, Glück und Erfolg sowie eine glückliche Hand bei all Ihren Vorhaben zu wünschen.

Ihr Peter Deckenbrock | Januar 2015

0251 - 42 784



Wie geil ist Geiz?

Oder ab wann macht sparen keinen Spaß mehr?

Oft erleben wir selbst oder hören von Kollegen, das Kunde XY seine Wasserleitung selber mit Teilen aus dem Baumarkt versucht hat zu reparieren oder das Eckventil seiner Spülmaschine auch nach dem dritten Versuch es einzudichten immer noch tropft oder der Waschmaschinenanschluss dem Druck nicht standhält oder das Abwasser in die verkehrte Richtung fließt. Derartige Probleme treten gerne am Wochenende oder nach 18:00 Uhr auf, wenn kein Handwerksbetrieb mehr geöffnet und nur noch der Notdienst über die Hotline erreichbar ist. Und alles unter der Prämisse „sparen zu wollen“. Am Ende muss man häufig feststellen, zahlt der Kunde drauf.

Wir als Innungsbetrieb kaufen unsere Original- und Markenprodukte ausschließlich beim Fachgroßhandel, denn hier haben wir die Gewissheit auf Qualität und Herkunft. Die Markenhersteller garantieren uns auch die Rückverfolgbarkeit aller Produkte und Komponenten. In Markenprodukten steckt mehr drin: Mehr Forschung, mehr Entwicklung, mehr Innovation, mehr Nachhaltigkeit und am Ende auch mehr Sicherheit. Beispielsweise haben Sie über uns eine Nachkaufgarantie von 10 Jahren auf alle Produkte und Serien. Das steigert insgesamt den Wert und den Werterhalt Ihrer Immobilie.

Und wir, die wir am Ende ein ausgereiftes Produkt häufig verbauen, sind damit auch einfach schneller und routinierter. Das zahlt sich am Ende dann doppelt für Sie aus.

Ein Profi ist ihrer Meinung nach zu teuer?

--> **dann beauftragen Sie erst mal einen Amateur!**

Kennen Sie oder Ihr „guter Freund“ die neusten Verordnungen, beispielsweise über das Trinkwasser? Haben Sie schon mal einen Förderantrag für eine energieeffiziente Heizungsanlage ausgefüllt?

Wir als Ihr Handwerkspartner bleiben immer auf dem neuesten Stand. Wir bilden uns und unsere Monteure mit Schulungen bei unseren Herstellerpartnern fort und sind damit stets auf der Höhe der Zeit. In einem Projekt geben wir diese Information selbstverständlich gerne an Sie weiter, beraten Sie kompetent, raten Ihnen vielleicht auch von einigen Dingen ab, aber bringen Sie schlussendlich auf den für Sie sinnvollsten Weg.

Sie haben kein Problem mit „no-name“-Artikeln?

--> **doch nur solange nichts kaputt geht oder sie kein Ersatzteil brauchen.**

Auch Markenhersteller sind nicht frei von Fehlern. Das ist nur

allzu menschlich. Zwar liefern sie eine sehr hohe Qualität, aber eine 100-prozentige Sicherheit gibt es nicht. Sollte es mal zu einem materialbedingten Schaden kommen, so haben Sie gegenüber uns selbstverständlich Mängelbeseitigungsansprüche. Und wir wiederum sind als Innungsbetrieben mittels der Übernahmevereinbarungen mit der Handwerkermarke ebenfalls abgesichert, nämlich direkt beim Hersteller: Das alles geht schnell, fair und ist unkompliziert für Sie.

Vertrauen Sie dem Fachmann und versuchen Sie nicht am falschen Ende Geld zu sparen. Unsere Erfahrung leider zeigt: Das geht sich oftmals nicht aus und wird in der Regel teurer, als wenn man von Beginn den Fachmann gerufen und nicht mit dem Freund zum Baumarkt gefahren wäre.

Achtung Frostschäden!

Oder gut, wenn der Kamin stets raucht.

In besagtem Fall war nämlich der Tochter eines Hausbesitzers, die für die siebenwöchige Abwesenheit ihres Vaters das „Haus-sitting“ übernommen hatte, die Abwesenheit des Rauches bei ihren Besuchen nicht aufgefallen. Zwar hatte der Hausbesitzer seine Anlage auf Frostschutz gestellt, aber ein Stromausfall die gesamte Heizungsanlage dauerhaft außer Betrieb gesetzt. Der Tochter blieb das leider unbemerkt. **Die Folge waren erhebliche Frostschäden.**

Der Hausbesitzer versuchte diese bei seiner Gebäudeversicherung geltend zu machen, das Landgericht Bonn hat dessen Ansprüche jedoch abgewiesen (AZ 10 O 208/06). **Begründung: Der Kläger habe fahrlässig gehandelt und seine Pflichten verletzt!** Somit blieb es bei ihm die Kosten der Beseitigung selbst zu tragen.

Also gerade in der kalten Jahreszeit ist es wichtig zu schauen ob der Schornstein, wenn auch nur gelegentlich, noch raucht, sonst ist der sprichwörtliche Ofen schneller aus, als einem lieb ist.

In dem Sinne: Haben Sie auch ein wachsames Auge auf Ihre Nachbarschaft, gerade wo Sie wissen, dass diese im Urlaub sind. Bei einem freistehenden Haus und knackiger Kälte reichen mitunter 1-2 Tage für einen nachhaltigen Schaden. Sie werden es Ihnen danken.

